

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstraße 22 a, Tel. 8 34 86 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 3

Berlin, März 1974

54. Jahrgang

Wenn andere klüger sind als wir,
das macht uns selten nur Plänsler,
doch die Gewißheit, daß sie dümmer,
erfreut fast immer.

Wilhelm Busch

Gelegenheit für „humanistisch Veranlagte“

Alle Welt redet von Humanismus, die Gazetten sind voll von humanistischen Forderungen für Unterdrückte in aller Welt und für Randgruppen der Gesellschaft. Dabei fängt Humanismus an in der eigenen Familie und beim Nächsten in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz und überall da, wo er uns über den Weg läuft.

Es besteht leider ein großer Unterschied zwischen denen, die lautstark Humanismus fordern, und denen, die ihn praktizieren.

Die ersteren verlangen ihn von der Gesellschaft — also dem Staat — und von einer Veränderung der Gesellschaft. Andere verhalten sich humanistisch, ohne von irgend jemanden oder irgendeiner Einrichtung zu fordern, daß sie allein die humanistischen Aufgaben erfüllen.

Die wahren Humanisten scheinen also diejenigen zu sein, die sich ohne lautstarke Forderungen um den Nächsten kümmern. Solche Humanisten suchen wir.

Früher nannte man sie Idealisten. Aber das Wort und der Begriff sind in Mißkredit geraten, weil die Idealisten angeblich systemstabilisierend wirken, da sie sich direkt um den Nächsten kümmern, anstatt zunächst einmal für die Veränderung zu sorgen.

Wir aber wissen, daß unsere Nächsten zunächst einmal hier und heute gut und besser leben wollen. Das bedeutet ja keineswegs, daß jeder einzelne von ihnen nicht auch Verbesserungen und damit Veränderungen erstrebt. Aber das auf dem Wege der Politik. Und das ist nicht unser Bier, sondern das eines jeden einzelnen unserer Mitglieder.

Unsere Humanität richtet sich also auf das Hier und Heute, und dafür suchen wir immer Mitarbeiter. Lautstarke Propagandisten ohne Engagement für das Detail und für praktische Mitarbeit sind dafür wenig geeignet, aber jeder, der auch nur die kleinste Aufgabe freiwillig und ohne eigenen Vorteil übernehmen will, ist unser Mann oder unsere Frau.

Wir wollen seit eh und je dem Menschen dienen — in unserem Fall durch die Fürsorge für seine gesunde Leiblichkeit. Das ist unsere humanistische Aufgabe.

H.P.

TERMINKALENDER

2. 3. 15.00 Vereinsmeisterschaft Knabenturnen, 45, Finckensteinallee
 5. 3. Letzter Termin für pünktliche Beitragszahlung
 9. 3. 13.15 Schlittschuhlaufen Kinder und Jugendliche, 45, Kranoldplatz
 15.00 Frauen-Fünfkampf, 47, Wutzkyallee 68
 16.00 Mädchen-Landesliga Endrunde L VII, 45, Finckensteinallee
 16.00 Trampolin-Qualifikationsturnen für Wettkampf Bayern—Berlin, 45, Kastanien-
 straße 7
 9. 3. } Deutsche Hallenmehrkampfmeisterschaften, Harbig-Halle
 10. 3. }
 10. 3. 9.30 Wanderung für jung und alt, S-Bhf. Grunewald
 13.30 Vorführung Mädchen-Leistungsriegen auf der Wassersportausstellung,
 19, Messedamm
 12. 3. 17.00 Freundschaftswettkampf Mädchen L V — Tempelhofer Schulen,
 45, Finckensteinallee
 13. 3. 19.30 Allg. Gymnastiklehrgang, 62, Apostel-Paulus-Str. 3—4
 20.30 Sprechstunde Turnabteilungsleitung, Geschäftsstelle
 20. 3. 17.00 Sportärztliche Untersuchung, Stadion Lichterfelde
 19.30 Jahresversammlung Turnabteilung, Restaurant Vinodol, 45, Goerzallee 111
 22. 3. 19.00 Jahresversammlung Prellballgruppe, Gaststätte am Klinikum, 45, Hindenburg-
 damm/Augustastr.
 23. 3. 13.15 Schlittschuhlaufen Kinder und Jugendliche, 45, Kranoldplatz
 15.00 Trampolin-Trainer-Lehrgang, 41, Vorarlberger Damm
 17.00 Berliner Meisterschaften Mädchen L II, Schöneberger Sporthalle
 20.00 Kegeln der Faustballer bei Neetzel, S-Bhf. Botanischer Garten
 30. 3. 14.30 Werfertag Stadion Lichterfelde
 27. 4. 15.00 Frühjahrssportfest Kinder, Stadion Lichterfelde
 28. 4. 9.00 Frühjahrssportfest Jugendliche, Erwachsene, Stadion Lichterfelde
 30. 4. 20.00 Tanz in den Mai der Turnabteilung, Pichlers Viktoriagarten
 5. 5. Gymnastikvergleichskampf, Carl-Diem-Halle

Wir führen jetzt auch
Lancome
 die große Schönheitspflege aus Paris.
 Individuelle, unverbindliche Beratungen.

Drogerie · Parfümerie
Gartz
 Berlin 45 · Lichterfelde
 Drakestr. 46 · Tel. 8 33 80 33

Vereinstag 1974

Da mir kein Bericht über den Vereinstag zugegangen ist, fällt mir auch in diesem Jahr wieder die Aufgabe zu, hierüber zu berichten.

104 Mitglieder, einige weniger als im Vorjahr, fanden sich am 8. Februar im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf zum Vereinstag 1974 ein. Der erste Vorsitzende, Klaus Podlowski, begrüßte die Anwesenden und gedachte der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Das Protokoll des letzten Vereinstags wurde ohne Beanstandungen angenommen. Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder gab Eberhard Flügel einen kurzen Bericht für den Vereinsrat. Er stellte fest, daß der Vereinsrat noch nicht so effektiv arbeiten konnte, wie es wünschenswert gewesen wäre. Zu viele Dinge, die eigentlich von anderen Gremien behandelt werden müßten, kämen dort zur Sprache. Für den Schlichtungsausschuß berichtete Julius Cäsar, daß auch im letzten Jahr keine Arbeit angefallen sei. Alfred Urban verlas den Bericht des Prüfungsausschusses und beantragte die Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrats, die diesen anschließend erteilt wurde. Anschließend dankte Klaus Podlowski noch einmal allen Mitarbeitern und legte dann sein Amt wie angekündigt nieder. Lilo Patermann übernahm die Versammlungsleitung. Leider waren die Anträge auf Satzungsänderungen so spät eingegangen, daß sie den Mitgliedern vor dem Vereinstag nicht bekannt gemacht werden konnten. Ein Antrag der Turnabteilung wurde abgelehnt, die weiteren Anträge nach langer Diskussion auf einen a.o. Vereinstag vertagt. Ein Prüfungsausschuß soll gebildet werden, der die Satzungsänderungen gründlich vorbereiten kann. Anschließend wurde der von der Vereinsjugend beschlossenen Jugendordnung trotz starker Bedenken einiger Mitglieder zugestimmt. Die Frage, ob hierfür eine Dreiviertelmehrheit erforderlich ist, wird beim Vereinsregistergericht geklärt werden.

Nach kurzer Diskussion wird der Haushaltsplan für 1974 verabschiedet. Auf Grund formeller Schwierigkeiten mit dem Vereinsregistergericht wird Lilo Patermann in ihrem Amt als zweite Vorsitzende bestätigt. Für Posten des ersten Vorsitzenden und des Pressewarts ließen sich trotz intensiver Bemühungen des Wahlausschusses keine Mitglieder finden. Der Vereinstag beauftragte daraufhin den Vereinsrat, geeignete Mitglieder für diese Posten bis zur Wahl durch den Vereinstag 1975 zu bestellen.

Michael Wertheim, der von der Vereinsjugend gewählte Vereinsjugendwart, wird von der Versammlung bestätigt. Lilo Patermann schließt den Vereinstag 1974 gegen 23.30 Uhr.

Es erscheint angebracht, noch einige Worte zu der jetzigen Situation zu sagen. Bedauerlich ist in jedem Fall, daß diese beiden wichtigen Posten nicht besetzt werden konnten. Wenn die Lage auch alles andere als schön ist, so sollte dies doch erst recht Grund für uns alle sein, die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam zu bewältigen. Überall gibt es einmal Krisen — warum nicht auch bei uns. Wir sind überzeugt, daß es dennoch weitergeht, zumal in den einzelnen Abteilungen und Gruppen eine Vielzahl von Mitarbeitern, darunter sehr viele junge, mit großem Einsatz für den Verein tätig ist. Daß sich auch jüngere Vereinsmitglieder Gedanken machen, bewies dieser Vereinstag durch die vorliegenden Anträge für Satzungsänderungen und die Bedenken gegen die Jugendordnung. Sicher sind diese Anträge manchem sehr unbequem, bringen sie doch Arbeit, Kosten und Diskussionen mit sich. Ich meine aber, daß wir jedem dankbar sein sollten, der sich Gedanken über den Verein macht und seine Zeit opfert, um etwas auszuarbeiten, auch wenn es nicht immer zur Verwirklichung führen sollte. Das, was einmal gut war oder noch gut ist, muß es nicht in Zukunft sein. Darum ist das ständige Gespräch gerade mit der Jugend besonders wichtig für die künftige Entwicklung des Vereins. Und in diesem Sinne bleibe ich auch weiterhin Optimist und bin überzeugt, daß der Vereinsrat schon in Kürze die entstandenen Lücken ausfüllen wird und wir gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben bewältigen werden.

Dieter Wolf

Busvermietung Klaus Markwort

1 Berlin 45, Parallelstr. 7

Vereinsfahrten (Ⓛ - Mitglied) **Tel. 7 73 49 72**

VORSTAND

1. Vorsitzender: Klaus Podlowski, Berlin 49, Geibelstr. 51, Tel. 7 42 84 42

Sprechstunden jeden Montag zwischen 19 und 21 Uhr

Geschäftsräume: Manteuffelstraße 22 a (Wohnung M. Braatz)

Sprechstunden des Vorstands jetzt am Montag

Ab 4. März 1974 müssen die Sprechstunden des Vorstands und der Geschäftsstelle auf Montag verlegt werden. Die Donnerstagssprechstunde entfällt damit. Auch der Kassenwart ist nur noch montags von 19.00 bis 21.00 Uhr zu erreichen.

Achtung, Beitragskontrollen!

Ab 11.3.1974 werden wir in den Turnhallen Kontrollen durchführen, um festzustellen, wer seinen Beitrag nicht bezahlt hat. Alle, die ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sind, müssen damit rechnen, für den Übungsbetrieb gesperrt zu werden. Wir hoffen, daß es nicht erst so weit kommen muß.

Satzungsänderungen

Der Vereinstag 1974 hat beschlossen, einen außerordentlichen Vereinstag für Satzungsänderungen vorzusehen. Ein Satzungsausschuß wird in Kürze gebildet. Wir bitten daher schon heute alle diejenigen, die sich mit der Satzung beschäftigt haben und Änderungen wünschen, ihre Vorschläge recht bald der Geschäftsstelle zuzuleiten.

Ⓛ-Trainingsjacken

Wir hoffen, daß die Trainingsjacken beim Erscheinen dieser Ausgabe bereits beim Sporthaus Klotz eingetroffen sind. Interessenten melden sich bitte schnell beim Sporthaus Klotz, da der erste Posten sicher rasch vergriffen sein wird.

Jerseys für Spielmannschaften

In letzter Zeit erreichten uns gelegentlich Klagen, daß Jerseys nach dem Waschen länger und weiter geworden sind. Zu unserer Reklamation sagt der Hersteller:

Bitte Waschvorschrift beachten! Jerseys nicht kochen,
sondern nur bei 60° waschen.

Bitte versucht's oder sagt es Euren Frauen.

UHREN - SCHMUCK - SILBERWAREN - REPARATUREN - UHREN - SCHMUCK - UHREN - SCHMUCK

**CERTINA
JUNGHANS**

Ⓛ-Mitglieder erhalten Rabatt

Das Fachgeschäft

Klaus Schmidt
Hindenburgdamm 41
Telefon 8 34 14 12



BSF

SILBERWAREN

SILBERWAREN - REPARATUREN - UHREN - SCHMUCK - UHREN - SCHMUCK - SILBERWAREN - R

GESCHÄFTSSTELLE Helene Neitzel, Berlin 45, Manteuffelstraße 22 a, Tel. 8 34 86 87

Bürostühle

Herzlichen Dank der Familie W. Eberle für die gespendeten Stühle.
Es werden noch weitere gesucht. Wer hat noch welche übrig?

Sprechstunden

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, finden die Sprechzeiten der Geschäftsstelle ab sofort montags von 19—21 Uhr statt.

VEREINSKASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 8 33 22 56

Trimm Dich — Zahl mal wieder

möchte ich allen zurufen, die ihren Beitrag für 1974 noch nicht entrichtet haben. Ständig steigende Kosten werden es dem Vorstand nicht leicht machen, allen finanziellen Anforderungen in diesem Jahr gerecht zu werden. Mahnungen kosten Geld, und dieses Geld geht dem Sport verloren! Es wäre schade um jede Mark, die nicht der Förderung des Sports in unserem Verein zugute käme, sondern für unnötigen Verwaltungsaufwand ausgegeben werden müßte. Also schnell den Beitrag überweisen.

Dieter Wolf

VEREINSSPORTWART

Jürgen Plinke, Berlin 46, Siemensstr. 45 a, Tel. 7 71 90 49
dienstlich 3 19 24 41

Tischtennis als Ausgleichssport

Allen Mitgliedern des Vereins bietet sich Gelegenheit, Tischtennis zu spielen. Bisher wurde hiervon, vielleicht weil nicht bekannt, recht wenig Gebrauch gemacht. Also, wer hat Lust? Platten stehen bereit, Schläger und Bälle sind mitzubringen. Zu folgenden Zeiten kann gespielt werden:

Turnhalle Mercatorweg 8—10: Donnerstag, 18.00—19.00 Uhr

Turnhalle Dürerstr. 27: Montag 17.00—22.00 Uhr, Donnerstag 17.00—22.00 Uhr,
Sonntag 9.00—13.00 Uhr

Prellball jetzt auch für Jugendliche

Alle Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren, die sich einmal im Prellballspiel versuchen wollen, haben jetzt dazu Gelegenheit. Alles Nähere unter der Rubrik „Prellball“. Versucht's einmal, es macht sicher Spaß.

Sportärztliche Untersuchungstermine

Am 20. 3. 1974 ist ein Termin für die sportärztliche Untersuchung unserer Badmintonspieler im Stadion Lichterfelde vorgemerkt. Es können eventuell noch einzelne Mitglieder daran teilnehmen. Bitte mit der Badmintonabteilung in Verbindung setzen.

Frühjahrssportfest 1974

Schon heute bitten wir den Termin für unser Frühjahrssportfest vorzumerken: 27. 4. 1974, 15 Uhr Kinder, 28. 4. 1974, vormittags Jugendliche und Erwachsene.



Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

VEREINSPRESSEWART

Wer hat Fotos

die sich zur Veröffentlichung in der Vereinszeitung eignen? Es wäre schön, wenn wir in jeder Ausgabe ein geeignetes Bild bringen könnten. Einsendungen bitte an die Geschäftsstelle.

VEREINSJUGENDWART

Michael Wertheim, Berlin 19, Suarezstr. 54, Tel. 3 07 24 25

Schlittschuhlaufen

Auch ohne richtigen Winter wollen wir aufs Eis gehen.

Termine: 9. März 1974 und 23. März 1974

Treffpunkt jeweils 13.15 Uhr am Kranoldplatz, Lichterfelde

Bitte Schlittschuhe mitbringen. Kostenanteil: 2,— DM

ZDF-Hitparade

Für diese Veranstaltung sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bitte umgehend bei mir.

Michael Wertheim

VEREINSKINDERWARTIN

Marina Zoll, Berlin 19, Suarezstr. 54, Tel. 3 07 24 25
bei M. Wertheim

Schlittschuhlaufen

Wir schließen uns unseren Jugendlichen an und treffen uns zum Schlittschuhlaufen am 9. März und am 23. März jeweils um 13.15 Uhr am Kranoldplatz in Lichterfelde. Schlittschuhe mitbringen. Kostenanteil: 2,— DM.

Kindertheater

Wer hat noch Lust, mit uns das Kindertheater zu besuchen? Anmeldungen bitte schriftlich an Marina Zoll.

VEREINSWANDERWART

Werner Wiedicke, Berlin 45, Ostpreußendamm 62 (Enzianweg 6/7)
Alfred Urban, Berlin 42, Eythstr. 60, Tel. 7 51 88 35

Wanderung für jung und alt am 10. 3. 1974

Alle Wanderlustigen, ob jung oder alt, treffen sich am 10. März um 9.30 Uhr am S-Bahnhof Grunewald. Über Schildhorn, wo wir Mittagsrast machen werden, führt der Weg durch den schönen Grunewald. Wer macht mit? Ich hoffe auf eine rege Beteiligung.

KURZ — ABER WICHTIG!

Wir verweisen nochmals auf die an anderer Stelle dieser Ausgabe veröffentlichte Änderung der Geschäfts- und Sprechzeiten des Vorstands und der Vereinsgeschäftsstelle.

Mutter-und-Kind-Gruppen und Vorschul-Gruppen

Für diese Gruppen muß das Turnen am 18. 3. und 21. 3. 1974 in der Giesensdorfer Schule und in der Turnhalle Mercatorweg leider ausfallen.



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstraße 29

Telefon 8 31 23 81

DIE ELTERNECKE

Liebe Eltern,

bitte sorgen Sie dafür, daß die Beiträge für Ihre Kinder pünktlich entrichtet werden. Die Beiträge müssen bis 5. März bezahlt sein. Ihr Kind könnte vom Übungsbetrieb gesperrt werden. Das wollen weder Sie noch wir.

Wie hoch sind die Beiträge für unsere Kinder?

Liebe Eltern, haben Sie einmal nachgerechnet, wie hoch die Beiträge für unsere Kinder sind? Der Jahresbeitrag beträgt 50,— DM für erste und 15,— DM für zweite Kinder, die dem Verein angehören. Geht Ihr Kind nur einmal wöchentlich zum Training und das nur 40 Wochen im Jahr, so bezahlen Sie für eine Stunde 83 Pfennig. Haben Sie zwei Kinder, so bezahlen Sie für jedes Kind in der Stunde nur 54 Pfennig. Wo wird das sonst noch geboten, zumal die Kinder gut aufgehoben sind und etwas für die Gesundheit und zu ihrer Freude tun. Liebe Eltern, Sie können sich ausrechnen, wie hoch der Stundensatz ist, wenn Ihre Kinder mehrmals wöchentlich zum Training gehen. Wir glauben, daß diese finanzielle Belastung jedem zuzumuten ist, der seinen Kindern die Freude am Sport und der Bewegung ermöglichen will.

TURNABTEILUNG

Hans-Joachim Lehmann, Berlin 45, Sondershauser Str. 107 a, Tel. 7 11 56 07

Einladung zur Jahresversammlung der TA am Mittwoch, dem 20. März 1974, 19.30 Uhr, im Restaurant VINODOL, Lichterfelde, Goerzallee 111.

Tagesordnung:

1. Kurzberichte der Fachwarte
2. Kassenbericht
3. Bericht des Kassenprüfers und Entlastung
4. Neuwahlen
5. Sportvorschau der Fachgruppen
6. Verschiedenes

Fachwartetreffen

Inzwischen wurden die monatlichen Zusammenkünfte der Fachwarte wieder aufgenommen. Am 13. 2. 74 wurde u. a. über die Durchführung des Gymnastikwettkampfes am 5. Mai 74 gegen die Hamburger Turnerschaft v. 1816 gesprochen. Die nächste Besprechung findet am 13. 3. 74 ab 20 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Es werden immer mindestens zwei Mitglieder des engeren Vorstandes der Abteilung anwesend sein. Eine besondere Tagesordnung wird nicht festgesetzt. Wir hoffen auf rege Beteiligung unserer Mitarbeiter und interessierter Mitglieder der Abteilung.

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

Recht erfolgreich verlief das bisherige Wettkampfprogramm des BTB in der Leistungsklasse VII für unser ①. Bis auf einen Wettkampf (gegen Steglitz wurde unentschieden geturnt!!) wurden alle von unseren beiden Mannschaften gewonnen. Unsere ① I gewann gegen ASV II, Wittenau II, Charlottenburg 58 und TiB II immer mit beachtlichem Vorsprung. Beste Einzelturnerin war Silke Faber, tatkräftig unterstützt von ihren Mitturnerinnen Alexandra Arndt, Antje Rupp, Cordula Göbel, Susanne Juche und Britt Schroeder.

Die II. Mannschaft war beim Wettkampf gegen Steglitz durch Erkrankung mehrerer Turnerinnen geschwächt, erzielte aber ein Remis: in Turnwettkämpfen ein äußerst seltenes Ergebnis. Tegel I und Lichtenrade wurden hoch besiegt, gegen Neukölln kampflos gewonnen.

Für die Zwischenrunde qualifizierten sich die Turnerinnen Stefanie Ehling (beste Ti in der Vorrunde), Ursula Richter (beachtliche Fortschritte), Kerstin Schüler, Yvonne Haug, Ulrike Türpe und Freya Müller. Außerdem waren beteiligt Carola Gresenz, Gabi Polte, Inka Podlowski, Sabine Klein, Anne Schönherr und Catherine Okulla-Obua. Herzlichen Glückwunsch zu den ersten Erfolgen.

Nicht in die Zwischenrunde gelangten unsere Mädchen der Jahrgänge 1960 und jünger. Sie hatten den Vorjahrsmeister Tegel in ihrer Gruppe und die sehr gut turnenden Mädchen der TSG Steglitz. Beide Wettkämpfe gingen leider verloren.

Die weitaus stärker besetzte Zwischenrunde (in Gruppe I mit Tempelhof/Mdf, Charlottenburg 58, ① II und TiB I, in Gruppe II mit TSC Berlin, ① I, TSG Steglitz und Zehlendorf) sollte aber durchaus von beiden Mannschaften zu meistern sein, um in die Endrunde am 9. 3. 74 ab 16 Uhr in unserer Halle Finckensteinallee zu gelangen. ① I gewann bereits gegen den VfL Zehlendorf 80,25 : 75,15.

Landesleistungszentrum des BTB

Sechs Turnerinnen des ① aus unserer Leistungsriege wurden zur Probe ins Llz Berlin bestellt. Ungünstige Übungszeiten sollten bei endgültiger Aufnahme verlegt werden, denn um 15 Uhr können auch Grundschülerinnen kaum in Schöneberg sein. Es handelt sich um Petra Binder, Sabine Ebert, Cornelia Landwehr, Angelika Lehmann, Susanne Matthies und Anja Nilson. Yvonne Haug und Claudia Schulz sollen wegen ihres Alters (66/65) im Herbst wieder vorgestellt werden.

Christine Lehmann im Länderkampfaufgebot des DTB

Zu einem Länderkampf des Nachwuchskaders des DTB gegen Norwegen in Drammen bei Oslo wurde unsere Vereinsmeisterin eingeladen. Am Sonntag, dem 3. 3. 74, ist es soweit. Drücken wir ihr die Daumen für ein gutes Abschneiden.

Unsere ①V lädt ein

Zu einem Freundschaftswettkampf wurden die Mädchen einer Tempelhofer Schulseitengruppe unter Leitung von Elke Buckow-König eingeladen. Wir freuen uns auf den Besuch am Dienstag, dem 12. 3. 74, 16.30 Uhr, in der Finckensteinallee.

Jugend trainiert für Olympia

Auch in diesem Jahr sah man wieder viele Mädchen unseres Vereins in den Schulmannschaften der Berliner Schulen. Erwartungsgemäß siegte im Wettkampf I (Kürvierkampf) die Luise-Henriette-Schule mit Christine als bester Einzelturnerin. Bei den jüngsten Turnerinnen konnte Antje Rupp mit ihrer Schulmannschaft unter den Kastanien im Wettkampf IV zu einem 1. Platz kommen. Allen Teilnehmerinnen unseren herzlichen Glückwunsch.

Wettkampf der Berliner Schulen

Mit großem Interesse werden wir das Abschneiden unserer Steglitzer Schulen beim Turntag am 8./9. März verfolgen. 168 Mannschaften haben in vier Jahrgangsgruppen gemeldet. Mädchen aus allen Gruppen unseres ① sind beteiligt. Und unsere Kampfrichterinnen unterstützen mich wieder bei der Abwicklung der Wettkämpfe. Viel Erfolg wünschen wir allen Teilnehmerinnen.

Allgemeiner Mädchenturnwettkampf

Nachdem einige Monate intensiv für den Allgemeinen Mädchenturnwettkampf trainiert wurde, konnte am 9. 2. 1974 ein Teil der Mädchen sein Können vor Eltern und Gästen vorführen. Für diesen Wettkampf qualifizierten sich in den vorangegangenen Einzelwettkämpfen die Mädchen wie folgt:

Jahrgang 1963 und jünger

Mercatorweg (Neumann): Bettina Einofski 14.80, Yvonn Paschke 12.15, Andrea Garbe 12.05, Claudia Skrobblin 10.95

Kommandantenhalle (Wolf): 1. Gruppe: Stephanie Pahl 20.15, Susanne Maurer 19.00, Evamaria Zierach 17.50, Martina Kosching 16.90

2. Gruppe: Gudrun Arndt 18.15, Beatrix Müller 16.85, Stefanie Sauter 16.80, Eva Hofmann 16.20 Giesendorfer Sch. (Schall): Madeleine Jahnke 21.85, Heike Finkheiser 16.50, Ilka Peter 15.10

Giesendorfer Sch. (Wertheim): Gaby Keller 20.00, Sabine Riechert 19.45, Heike Hampel 18.70 Allgemeine Mädchenwettkampfgruppe (Wolf): Corinna Onasch 23.65, Lenska Onasch 22.30, Petra Meier 20.80, Birgit Becker 19.25

Tietzenweg (Wolf): Silke Wölfling 20.80, Stefanie Ratsch 18.80, Marianne Strzelczyk 17.15, Birgitta Einofski 16.75, Marion Jirsak 13.25

Giesendorfer Sch. (Zoll): Kirsten Heinemann 15.80, Katja Schenk 15.50, Sabrina Zander 14.20, Kathrin Völkel 13.70, Bettina Hömke 12.85

Jahrgang 1961/62

Mercatorweg (Neumann): Martina Wunderlich 15.70, Sylvia Barth 14.50

Kommandantenhalle (Wolf): Stefanie Okonek 20.15, Anna Wendschuh 19.80, Karin Block 19.25, Astrid Spangenberg 18.90

Allgemeine Mädchenwettkampfgruppe (Wolf): Viola Jäckel 21.65, Cordula Kaufmann 21.40, Katrin Einofski 21.00, Marlies Lehmann 20.40, Anke Faber 19.85, Christine Algenstaedt 18.65

Giesendorfer Sch. (Wertheim): Simone Liebenam 19.00, Martina Weigel 16.35 Tietzenweg (Knoppe): Marion Wilke 16.65, Christine Hagemann 16.45, Sabine Röck 16.45, Gabriele Alpert 16.25

Giesendorfer Sch. (Chr. Patermann): Susanne Zienecke 19.75, Kerstin Hampel 18.65, Christiane Lange 16.40

Jahrgang 1959/60

Mercatorweg: Manuela Tillner 9.45, Angela Zipter 7.10

Kommandantenhalle: Christine Scherwaß 20.80, Barbara Haas 17.35, Katharina Hahn 15.00

Allgemeine Mädchenwettkampfgruppe: Ute Schönberg 19.40

In der Hoffnung, daß alle Teilnehmer Freude an diesem Wettkampf hatten, danke ich den Kampfrichtern, Berechnern und den Zuschauern für ihre Teilnahme. Ich wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg. Besonders danke ich für die Unterstützung von Christine Patermann, H. J. Lehmann und Andreas Thieler.

Mitteilung:

Die Montaggruppe in der Mercatorhalle ist von Frl. B. Hammel übernommen worden.

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

TRAMPOLIN

Bernd-Ulrich Eberle, Berlin 45, Luisenstr. 28, Tel. 73 52 30

Bravo, Klaus Kochmann!!!

Am 2. und 3. Februar fand in Kleinostheim bei Aschaffenburg ein Qualifikationsturnen für die Jugendeuropameisterschaften in Dänemark und die Weltmeisterschaften in Südafrika statt. Um Zufallsergebnisse auszuschließen, wurden drei Wettkämpfe geturnt, von denen die beiden besten gewertet wurden. Wir rechneten zwar damit, daß sich Klaus gut plazieren würde, aber nicht mit der Überraschung, die er uns zu bieten hatte. In den beiden ersten Wettkämpfen turnte Klaus hervorragende 42,85 und 43,15 Punkte und konnte mit einer Gesamtpunktzahl von 86,00 Punkten das Qualifikationsturnen für sich entscheiden. Mit nur 0,75 Punkten Abstand lag Alfred Flint (Puttgarden), der in Damp vom Bundestrainer Werner Lohr trainiert wird, auf Platz zwei. Seine Punkte 42,25 und 43,00 in den beiden ersten Wettkämpfen lassen erkennen, daß Klaus einem starken Turner die Stirn zu bieten hatte. Daß ihm das mit Erfolg gelang, läßt uns viel für Klaus hoffen.

Im Synchronturnen konnte er zusammen mit Alfred ebenfalls den 1. Platz belegen, 24,20 und 25,15 Punkte sind ein sehr gutes Synchronergebnis. Mit 49,35 Punkten lagen sie dem Synchronpaar Bernd Wölke und Peter Kaiser aus Essen um 4,65 Punkte voraus.

Nach diesen Erfolgen kann man Klaus Kochmann und auch Alfred Flint nur noch gratulieren und weiterhin viel Erfolg, vor allem am 2. und 3. März in Kopenhagen bei den Jugendeuropameisterschaften, wünschen.

Lehrgänge und Wettkämpfe im März und April

Das Qualifikationsturnen für den Wettkampf Bayern—Berlin wird am Samstag, dem 9. 3., gegen 16.00 Uhr in der 12. Grundschule Kastanienstr. 7 ausgetragen. Sonntag, den 10. 3., findet dann in der Hermann-Ehlers-Schule Elisenstr. der 3. Vorbereitungslehrgang für den Wettkampf am 16. 3. in Bayern statt.

Seit Jahren schon heißt es, daß die Landesturnverbandsmeisterschaften ausfallen, doch fanden sie immer wieder statt. Diesmal ist auf der Landesfachwartetagung im Januar endgültig beschlossen worden, daß sie nicht stattfinden. Damit sind die im Februar bekanntgegebenen Termine 24. 3. und 20. 4. hinfällig.

Ob und wann in den Ferien Training ist, wird noch in der Halle bekanntgegeben.

„Nur“ 2 1/2 Jahre Geduld

hatten wir für die Anbringung unserer lange ersehnten Longe aufzubringen. Drei ungünstige Umstände haben die Anbringung der Longe immer wieder verzögert. Keine Schuld daran hatte die Vereinsleitung, denn im November 71 beantragt, war sie im Dezember schon genehmigt. Anders sah es schon mit den Genehmigungen seitens zuständiger Behörden aus. Ein Jahr lang mußten wir uns in Geduld fassen, bis die Anbaugenehmigungen vorlagen. Schließlich gab es Schwierigkeiten mit der Turnhalle Goetheschule. Die Schule selbst und viele ihrer Neigungsgruppen belegten die Halle dermaßen, daß wir in die Kastanienstraße umziehen mußten. Nachdem wir uns hier eingelebt hatten und alle Genehmigungen vorlagen (diesmal innerhalb weniger Wochen), stießen wir auf Schwierigkeiten bei der Firma, die uns die Longe anbauen sollte. Sie teilte uns mit, daß sie jede Tätigkeit im Trampolinbereich einzustellen gedenke, da diese Arbeiten für sie nur ein Zuschußgeschäft sind. Es gab aber nur eine Firma in Berlin, die Trampolingeräte baute, und so mußte die Longe von ihr angebracht werden, denn die Geräteeigenschaften

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 833 30 16, 833 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

müssen bei der Anbringung berücksichtigt werden. Die Longe war uns versprochen, und wir bekamen sie auch (als letzte Handlung der Firma im Trampolinsektor), nur mußten wir uns wieder mal „in Geduld fassen“.

Doch vergessen sind Sorgen und Kummer — nun hängt sie für immer!

Diese Schilderung der 21/2-jährigen „Longenproblematik“ ist für unsere Vereinskameraden gedacht, die mit der organisatorischen Arbeit im Verein nicht so vertraut sind. Solche oder ähnliche Schwierigkeiten hat jeder Riegenführer, Gruppen- oder Abteilungsleiter und jedes Vorstandsmitglied zu überwinden, wobei der Arbeitsaufwand der einzelnen Organisatoren in genannter Reihenfolge ständig wächst, da die Front der ihn mit Problemen „bombardierenden“ Mitarbeiter immer breiter wird.

bue

PRELLBALL

Hans-Uwe von Ohr, Berlin 62, Martin-Luther-Str. 121, Tel. 7 81 44 62

AUFSCHWUNG AN ALLEN FRONTEN!!

Weitere Mitspielerinnen und Mitspieler (auch Anfänger) gesucht!

Innerhalb der letzten drei Monate haben sich unter der Obhut von Wolfgang Rapp (Charly) acht Frauen (Alter 18 und aufwärts), das sind volle zwei Mannschaften(!), zusammengefunden. Die Gruppe steckt noch in den Kinderschuhen; jedoch sind unsere Frauen mit Feuereifer bei der Sache und wollen schon im nächsten Winterhalbjahr an den Rundenspielen teilnehmen. Sie trainieren in den Hallen Tietzenweg 108 am Montag, 18—20 Uhr, und Tietzenweg 101—103 am Freitag von 19—22 Uhr. Interessentinnen sind herzlich willkommen. Prellball ist übrigens — trotz entgegenstehender Gerüchte — nicht unweiblich!

AUFBAU EINER JUGENDGRUPPE

Einen Jugendtrainer haben wir schon: Heinz Rutkowski. Auch eine Halle steht zur Verfügung: Mercatorweg, Dienstag, 17.30—19.00 Uhr.

Gesucht: Prellballinteressenten, männlich und weiblich, im Alter von etwa 12 bis 17 Jahren

Wir wollen eine gemischte Gruppe aufbauen. Heinz war mit einigen Helfern bereits aktiv. Der Versuch, in Turngruppen Übungsleiter und Jugend für das Prellballspiel zu interessieren, hat durchweg positives Echo gefunden.

Den Turnabend in der Mercatorweg-Halle will Heinz Rutkowski im wesentlichen wie bisher mit Gerätturnen und gymnastischen Übungen gestalten und die dort schon vorhandenen Knaben langsam an das Prellballspiel heranzuführen. Wir hoffen, daß alle Spaß daran haben und die Gruppe auch durch Mädchen verstärkt wird.

Für diejenigen, denen der Weg in die Mercatorweg-Halle zu weit ist, besteht die Möglichkeit, am Montag von 18—20 Uhr in der Halle Tietzenweg 108 mitzuspielen. Hier steht Prellball allerdings im Vordergrund.

Heinz und Charly sind auf ihre Aufgaben auf Grund des von ihnen besuchten Lehrgangs bestens vorbereitet. Nach dem Absolvieren des Fachlehrganges werden sie die ersten Lizenztrainer für das Fachgebiet Prellball in Berlin sein!

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE - HINDENBURGDAMM 112 - TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des ①

Übungszeiten der Männer:

Mittwoch: 20—22 Uhr, Tietzenweg 108 Freitag: 20—22 Uhr, Tietzenweg 108

Auch hier sind Mitspieler willkommen.

Prellballtermine:

10. 3. 1974 4. Regionalligaspieltag in Bremen, zu dem wir unseren beiden Mannschaften die Daumen drücken.
22. 3. 1974 **Prellballjahresversammlung**
im „Klinikum“ (Augustastr./Hindenburgdamm) ab 19 Uhr. Die Tagesordnung wird rechtzeitig in den Hallen verteilt. Wichtigster Punkt: Neuwahlen. Unbedingt vor-
merken. Erscheinen ist Pflicht!
21. 4. 1974 Turnier in Bremen Eichhorn. Wir entsenden unsere erste Mannschaft.
10. 5. 1974 Turnier in Bielefeld mit Tanz und Tombola: Nur Männer I. Meldeschluß 6. 4. 1974 bei mir.
- 7./8. Sept. 1974: Großes Berliner Prellball-Turnier (alle Altersgruppen und Klassen). Termin notieren.
Wir brauchen wieder jede Menge Helfer.

Ergebnisse der Fachwartesitzung Prellball am 19. 1. 74:

1. Ab Spieljahr 74/75 neue Spielerpässe.
2. Am Nationalen Prellballturnier werden die zwei bestplatzierten Berliner Mannschaften des vergangenen Spieljahres teilnehmen. Unser Verein wird also nicht vertreten sein.
3. Es soll jährlich ein Turnier der 10 besten Berliner Männer-I-Mannschaften stattfinden, erstmals am 8. 12. 74, also genau in der „Sauregurkenzeit“. Hier werden wir mit zwei Mannschaften vertreten sein. Uwe

FAUSTBALL

Alfred Urban, Berlin 42, Eythstr. 60, Tel. 7 53 88 35

Allen Faustballfreunden wünschen wir noch ein erfolgreiches 1974.

Die Berliner Hallenfaustballrunde 73/74 nimmt unsere erste Mannschaft voll in Anspruch. Bei der letzten Spielansetzung am 29. 12. 1973 in der Onkel-Tom-Sporthalle, Zehlendorf, ergaben sich folgende Ergebnisse:

1. TuS Wilmersdorf I — TuS Lichterfelde I 34 : 21
2. BT I — TuS Lichterfelde I 22 : 27
3. TSV Staaken — TuS Lichterfelde 28 : 19

Ein nicht erwarteter Sieg gegen BT I gibt uns wieder Auftrieb. Das Spiel gegen TSV Staaken hätte mit etwas mehr Glück gewonnen werden können.

Der Trainingsbetrieb ist weiterhin in der Sporthalle Hindenburgdamm zu den bekannten Zeiten: Dienstag, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, und Sonntag, 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Wir wünschen uns für das neue Jahr, daß recht viele interessierte Sportkameraden zu uns kommen und eine breitere Basis bei der Zusammensetzung der Mannschaft möglich ist. J. Sohn

SCHWIMMABTEILUNG

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Str. 4
Tel. dienstlich 2 18 23 26

Berichte lagen nicht vor.



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

1 Berlin 45 · Moltkestr. 27b · Telefon 8 34 46 29

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Harald Jänisch, Berlin 45, Schwatlostr. 8, Tel. 73 59 93

Jahresversammlung beschloß eine Abteilungsumlage für 1974

Mit 27 anwesenden Leichtathleten von ca. 60 stimmberechtigten Abteilungsmitgliedern war die Abt.-Jahresversammlung am 24. 1. doch verhältnismäßig gut besucht.

Bei der Behandlung der Tagesordnungspunkte löste naturgemäß der Antrag der Abteilungsleitung auf Erhebung einer Jahresumlage für alle Abteilungsangehörigen die größte Diskussion aus.

Die einstimmige Annahme des Antrages war eigentlich eine echte Überraschung. Die Jahresumlage setzt sich wie folgt zusammen:

DM 10,— für Mitglieder über 18 Jahren, DM 10,— Studenten, Schüler und Lehrlinge,
DM 15,— bei Familienbeiträgen, DM 5,— für zweite Kinder.

Die Umlage ist mit dem Jahresbeitrag an den Verein zu überweisen. Die dadurch dem Verein zur Verfügung gestellten Beträge sollen der Aktivität unserer Abteilung Rechnung tragen, und den Kauf wichtiger Wettkampfgeräte, Beschäftigung guter Trainer und Zuschüsse für unsere Athleten bei Reisen zu Meisterschaftswettbewerben ermöglichen. Wir hoffen, daß wir unseren Aktiven letztlich noch mehr bieten können, und danken bereits im voraus unseren Abt.-Angehörigen für ihre zusätzliche finanzielle Bereitschaft.

Die Wahl der Abteilungsleitung ergab die gleiche Zusammensetzung wie im Vorjahr. Neuer Mitarbeiter unserer Abteilung wurde Hans-Herbert Jirsak, der uns im Vereinsrat vertreten wird. Ansonsten werden wieder Harald Jänisch, Kurt Muschiol, Norbert Herich, Donald Richter, Harro Combes und Rainer Bonne für ein Jahr die Geschicke der Abteilung bestimmen und leiten.

Die „Finanzexperten“ Klaus Gröger und Dieter Bernburg wären bereit, sich als Vereinskassenprüfer zur Verfügung zu stellen. In einer Aussprache kam auf der Jahresversammlung zum Ausdruck, daß trotz intensiver Schüler- und Jugendarbeit, es mit dem Nachwuchs nicht besonders gut bestellt ist. Dieser Situation soll künftig verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Abteilungsleitung wird sich jedenfalls auch in ihrer neuen Amtszeit um eine Aufwärtsentwicklung bemühen.

Kein „Medaillensegen“ bei den Hallenmeisterschaften

Der Verlauf der Berliner Hallenmeisterschaften entsprach leider nicht ganz unseren Erwartungen, die wir uns in einigen Disziplinen erhofft hatten. Lediglich unsere Stabhochspringer überzeugten am 2. Wettkampftag:

Hans-Georg Krüger wurde hinter dem SCC'er Wolfgang Beckmann Zweiter mit übersprungenen 4,10 m. Die gleiche Höhe bewältigten auch Harro Combes (3. Pl.), der am Vortage sicher die 1,91 im Hochsprung schaffte und der erst sechszehnjährige Volker Härtel, der sich innerhalb einer Woche gleich um 15 cm steigerte. Volker holte bei den Jugendmeisterschaften den Meistertitel.

Beim 60-m-Sprint gelangte Kurt Köhler mit der Vorlaufzeit von 7,1 sec. in den Zwischenlauf, konnte sich aber dann nicht für den Endlauf qualifizieren.

Unsere letzte Hoffnung war nun die 4 x 400-m-Staffel, die am 3. Veranstaltungstag den Schlußwettbewerb bildete. Hier erwiesen sich allerdings die Mittelstreckenläufer des SCC (u. a. mit Ohlrogge, Claßen und Fried) als zu stark für unser Staffelquartett. Durch einen taktisch unklugen Lauf ging dann auch noch der 2. Platz in die Binsen. Hinter NSF belegten Combes, Barth, Jäger und Kell vor unserer 2. Mannschaft mit Fischer, Scheinichen, Gerlach und Kell den 3. Platz bzw. Rang 4 vor dem BSC.

Sicher, eine Hallenmeisterschaft hat eigene Gesetze und soll nicht überbewertet werden, doch wäre ein besseres Abschneiden auch ganz schön gewesen.

Hoffen wir nun auf die wichtigere Sommersaison.

Weitere Ergebnisse von Ⓐ-Athleten:

Kugel: Böhmig 13,40 m. Combes 12,94 m / Weit: König 6,31 m, Fischer 6,02 m/60 m: Kell 7,2 sec./Stabhoch: Neumann 3,40 m.

Aus den DMM-Ranglisten 1973:

Die Mannschaft konnte im letzten Jahr ihre Position im DLV-Bereich ausbauen und rangiert an 24. Stelle in Deutschland. (In Berlin 2. Pl.) Den gleichen Rang belegte auch die Altersklasse (Bln. 3. Pl.). Die männliche Jugend wird auf Platz 32 — in Bln. Pl. 2 — geführt und die Weiblichkeit finden wir an 33. Stelle (Bln. Pl. 4.) Am besten schnitten die Schüler B ab, die in Berlin Nr 1 sind und in Deutschland Platz 8 belegten.

Volker Härtel 10. bei der DM der Jugend in Dortmund

Einen 10. Platz belegte Volker Härtel bei den Jugendmeisterschaften in Dortmund mit übersprungenen 4 m im Stabhochsprung. Nur 10 cm mehr, wie Volker es bei den Männermeisterschaften schaffte, hätte den 4. Platz bedeutet. Dennoch herzlichen Glückwunsch! Bis zu den Freiluftmeisterschaften ist bestimmt noch eine weitere Steigerung möglich.

Großartige Leistungen bei den Hallenmehrkämpfen

Aufmerksamer Beobachter unserer Hallen-Mehrkampf-Veranstaltung war der extra aus Mainz angereiste Bundestrainer der Zehnkämpfer, Wolfgang Bergmann. Aus Karlskrona/Schweden war eine starke Zehnkampfmannschaft nach Berlin gekommen und auch aus Bonn, Hannover und Limburg scheuten die Athleten nicht die lange Anreise. Natürlich war Berlin ebenfalls mit seinen stärksten Zehnkämpfern vertreten. Dank der zahlreich erschienenen Helfer und der guten Vorarbeit von Dieter Höpcke, Michael John und Kurt Muschiol, klappte alles wie am Schnürchen, was von den vielen auswärtigen Athleten lobend erwähnt wurde. Doch nun zum Wettkampf:

Bereits nach dem 1. Wettkampftag zeichnet sich ab, daß Harro Combes eine neue Bestleistung ansteuert. 6,9 sec. über 60 m, 6,64 m im Weitsprung, 13,31 m beim Kugelstoßen und 1,96 m Hochsprung waren weit mehr, als Harro bei seinem besten Siebenkampf in München 1973 erreicht hatte. Der nächste Tag begann ebenfalls verheißungsvoll. 8,5 sec. über 60 m Hürden und 4,10 m beim Stabhochsprung konnte noch einen 1. Platz bringen. Walter Mößle vom LC Bonn war nun sein ärgster Rivale. Der 1000-m-Lauf, bei allen Mehrkämpfern nicht beliebt, mußte die Entscheidung bringen. Hier kam noch einmal Stimmung in der Rudolf-Harbig-Halle auf. Beide Athleten gaben ihr Letztes, doch konnte Harro einen für den Sieg notwendigen Vorsprung von ca. 2 Sekunden nicht herausholen. Harro lief 2:49,1 min. und Mößle reichten 2:49,1 min. für den ersten Platz und den Ehrenpreis des Bezirksamtes Zehlendorf. Harro erhielt einen vom Bezirksamt Steglitz zur Verfügung gestellten Preis. (Heimatliebe) Die Endabrechnung ergab für Mößle 5347 Punkte und für Combes 5334 Punkte. Damit steigerte sich Harro gegenüber München 1973 um 180 Zähler. Diese Punktzahl hätte in München bei den DM für einen 3. Platz gereicht.

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Handjerystraße 63 · ☎ 851 30 83

Man trifft sich in NEITZEL'S
Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Tel. 8 34 33 97

KINDL-ECK

Hans-Peter Jäggi, der leicht verletzt antrat, wurde Vierzehnter mit 4510 Punkten und hatte über 60 m (7,2 sec.), Weitsprung (6,61 m) und dem Hochsprung (1,80 m) seine besten Leistungen. Eine echte Überraschung war Günter Neumann bei seinem ersten Mehrkampf in der Männerklasse. Mit 4368 Punkten belegte Günter bei dem ausgezeichneten Teilnehmerfeld einen 18. Platz. Hier sind die gestoßenen 12,61 m und die 3,40 m im Stabhochsprung, wie auch der Hochsprung (1,76 m) ausgesprochen stark. Jens-Uwe Fischer kam auf Rang 23 mit 4189 Punkten, Peter Rowe auf Platz 25 mit 4058 Punkten (60 m in 7,2 sec.!) und Hans König mit 4029 Punkten auf Platz 26.

Der Endstand hatte folgendes Bild:

1. Mößle, 5347 P. (LC Bonn), 2. Combes, 5334 P. (LG Süd), 3. Ranne, 5308 P. (Schweden), 4. Kammermeier, 5190 P. (VfV-Spandau); als weitere Berliner folgen Grunemann, 4924 P. (SCC) und Poelke, 4911 P. (SCC) auf Platz 8 bzw. 9. Den inoffiziellen Städtevergleich gewann Landskrona/Schweden mit 15 537 Punkten vor Berlin (Combes, Kammermeier, Grunemann) 15 448 P. und Bonn (Mößle, Stengert, Schmedemann) 14 540 P. und Hannover auf Platz 4.

Wir wünschen Harro bei den Deutschen Hallenmeisterschaften im Siebenkampf am 9./10. März in Berlin einen ebenso tollen Erfolg! Hoffen wir, daß viele Tuslianhänger als Zuschauer dabei sind und ihm die Daumen drücken.

Bernhard Polentz ein neues Kugelstoß-Talent!

Innerhalb des Hallenmehrkampfes fand ein Einladungswettbewerb im Kugelstoßen statt, das der Deutsche Meister Ralf Reichenbach gewann. Sein Wettkampf-Debut gab der Neu-Tusli Bernhard Polentz (noch Junior) mit ausgezeichneten 14,86 m! (Platz 2). Im Training brachte Bernhard bereits die Kugel über die 15-m-Marke. Sicher wird Bernhard, der sich bei Dieter Höpcke als Trainer in guten Händen befindet, noch mit guten Leistungen überraschen. Egon Böhmig wurde Fünfter mit 13,68 m und Henning Kley mit 13,00 m Sechster.

KM

Eifriger Ⓓ-Nachwuchs beim Hallensportfest

13 Schülerinnen C und 7 Schülerinnen D vertraten beim Schülersport des SCC die Farben der LG Süd erfolgreich. Angela Egerer siegte über vier Runden überlegen. Eine persönliche Bestleistung gelang ihr im Hochsprung mit 1,15 m (3. Pl.), und über 50 m erreichte sie den gleichen Platz in 8,2 sec. Ihre Vorlaufzeit war Tagesbestzeit (7,8 sec.).

Bei den Jüngsten wurde Susanne Böhmig über 50 m Dritte und Annete Graßme Fünfte. Der sichergeglaubte Staffelsieg (bereits 20 m Vorsprung) ging durch den letzten verpatzten Wechsel doch noch verloren, was aber der insgesamt prächtigen Stimmung bei Aktiven und Begleitern keinen Abbruch tat.

Traute Böhmig

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche
Telefon 833 30 42

Bei den 2. Berliner Schülerhallenmeisterschaften

konnten die Schülerinnen zum ersten Male einen *Berliner Meister* stellen. Manuela Peuckert war die „Erfolgreiche“, die Meisterin im Kugelstoßen mit ausgezeichneten 11,11 m wurde, 70 cm Vorsprung vor der Zweitplatzierten. Mit etwas Glück wäre sie beinahe noch Meisterin über 50 m geworden und damit erfolgreichste Schülerin bei den Meisterschaften. 7,0 sec. erreichte sie im Endlauf und wurde damit 2. Pech hatte Regine Böhmig im Weitsprung. Im letzten Versuch wurde sie noch um 2 cm übertroffen und belegte mit genau 5,00 m den 3. Platz. Etwas enttäuschend ihre Kugelstoßleistung. Sonst eine sichere 10-m-Stößerin, erreichte sie mit 9,42 m nicht einmal den Endkampf. War es noch der Schock vom Weitsprung? Spannend verlief die 4 x 1 Runden-Staffel. 1:15,4 min. erzielten wir im 1. Lauf. Diese Zeit wurde lange nicht übertroffen, zumal die 1. Staffeln von OSC und SCC stürzten. Sollten wir auch hier Meister werden? Im letzten Lauf startete die LG Nord. Durch einen hervorragenden Lauf der die Meisterschaften überragenden Birgit Wagener konnte uns die LG Nord noch den Sieg um 2/10 sec. wegschnappen. Aber auch über diese Leistung konnten wir uns herzlich freuen.

Ähnlich die Situation bei den Schülern. Nur um 1 cm verpaßte Norbert Heß die Meisterschaft im Kugelstoßen, seine Leistung 11,32 m. 4. wurden hier noch Matthias Schäffer 10,08 m und 6. Jürgen Kroll 8,51 m. Im Weitsprung errangen die Geschwister Wenzel den 3. Platz 5,18 m bzw. den 6. Platz mit 4,75 m. Gleich vier Läufer der LG Süd erreichten den Zwischenlauf über 50 m. Als einziger konnte sich jedoch M. Wentzel bis in den Endkampf durchsetzen, wo er in 6,9 sec. 6. wurde. Nicht so zu zittern brauchten die Schüler in der 4 x 1 Runden-Staffel. In einem Lauf standen sie mit ihrem schärfsten Konkurrenten dem SCC. So war bereits nach diesem Lauf alles klar. Meister wurde der SCC und hervorragender Zweiter die LG Süd. Norbert Herich

Hallenabschluß mit guten Zeiten und Weiten

Das Nationale Hallensportfest des OSC am 16. 2. bildete auch den Hallenausklang. Als bester Berliner Teilnehmer am Kugelstoßen erwies sich Bernhard Polentz (Ⓢ) mit 14,78 m und belegte einen 4. Platz hinter der Deutschen Elite. Auch Jürgen Kell (Ⓢ) war bester Berliner über 400 m in 51,6 sec. (4. Pl. zeitgleich mit dem Dritten!) Kurt Köhler wurde Dritter über 200 m (23,8 sec.), wie auch Hansi Krüger im Stabhochsprung (4,00 m). Außerdem: 400 m Jaeger (Z 88) 53,4 sec; Fischer (Ⓢ) 53,7 sec./50 m; Kloska (Z 88) 5,9 sec. / Stabhoch: Combes 4,00 m / 200 m: Scheinichen (Z 88) 24,1 sec. / 60m Hürden: Sauer (Z 88) 8,6 sec. KM

HANDBALLABTEILUNG Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, Tel. 73 79 87

M 1 und AH 1 behaupten sich in der Tabellenspitze

Mit zwei 18:18-Unentschieden gegen den ASC II und SCC sowie einem 32:21-Sieg über den VfB Hermsdorf blieb unsere Männer-Mannschaft im Spitzentrio.

Im Spiel gegen den ASC führten wir 3 Minuten vor Schluß noch mit drei Toren, ohne aber verhindern zu können, daß der Gegner fast mit dem Schlußpfiff durch ein kurioses Tor (das gibts nur einmal) noch den Ausgleich schaffte. Auch im 2. Unentschieden gegen den SCC fiel erst kurz vor Schluß die Entscheidung. Der SCC führte mit 18:17 und hatte es in der Hand, mit einem weiteren Tor den Sieg sicher zu stellen. Aber „Holztreffer“ zählen ja nun einmal nicht. Im Gegenangriff erzielten wir dann das 18. Tor und ein Punkt war in letzter Minute gerettet. Beim Turnier des BFC Preußen kam M 1 auf den 2. Platz.

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 73 14 59

Unsere 1. Alten-Herren verloren zwar ihre Spiele gegen den Spitzenreiter PSV (7:13) und BSV 92 (13:14), konnten dann aber gegen Turnsport 11 (19:9), DJK Westen (13:8) und Rehberge (9:6) sechs Punkte für sich kassieren.

AH 2-Wedding I 6:17, — VfV Spandau II 14:9, — Friedenauer TSC II 9:11. Im Spiel gegen die Füchse II kam unsere Mannschaft kampflös zu den Punkten.

Unsere Frauenmannschaft trotzte zwar dem TSC Berlin ein 6:6-Unentschieden ab, mußte aber gegen den TSV Siemensstadt mit 3:11 die Überlegenheit des Gegners anerkennen. Auch beide übrigen Spiele gegen Blau-Weiß 90 bzw. TuS Neukölln gingen mit 3:12 und äußerst knapp mit 5:6 verloren. Beim Nationalen-Turnier des TuS Neukölln kam F 1 auf Platz 2. (Hierbei wurde Neukölln einwandfrei geschlagen!)

Es spielten:

M 2 — Adler Mariendorf II 21:17

wbl. Jugend (1. Tabellenplatz!) — TiB 7:3, — CHC 10:5, also weiter auf der Siegerstraße, im Turnier gegen Z 88 4:6, — OSC 6:9.

Schülerinnen (3. Tabellenplatz) — Hermsdorf 8:14, — Buckow 13:5, — Waidmannslust 6:8.

Mädchen (3. Tabellenplatz) — Marienfelde 19:4, — Rudow 2:24, in Freundschaft gegen Wedding 10:6 und 6:2.

Mini-Mädchen — GutsMuths 12:26, — Füchse 1:20.

B-Jugend — SSC Südwest 22:11, — ATV kampfl. gewonnen.

Es werden spielen:

M 1 am 9. 3. (BTSV 50), 17. 3. (BSV 92 III), 7. 4. (Spd. 60).

M 2 am 3. 3. (Tempelh. II), 10. 3. (Südwest I).

AH 1 am 9. 3. (Füchse), 6. 4. (PSV) AH 2 am 3. 3. (Berl. Bären), 10. 3. (Tegel).

F 1 am 3. 3. (Hermsdorf), 10. 3. (Füchse II), 16. 3. (Preußen-Turnier).

Der Beginn der Feldrunde ist für den 1. Mai-Sonntag vorgesehen. Ein verspäteter Kartengruß für alle Handballkameraden von Wilhelm und Renate Maecker aus Kalifornien.

Neue Knaben-Gruppe

Seit dem 5. 11. 1973 besteht nach dem Krieg zum erstenmal wieder eine Knabengruppe in unserem Verein. Die ersten zögernden Anfänge sollten bei den Knaben (geb. 31. 3. 1964—1. 4. 1962) in unserem Verein auf einen großen Widerhall stoßen. Ich lade jeden Jungen, der in dem oben genannten Zeitraum geboren ist, zu einem Probetraining ein. Das Training beginnt jeden Montag um 19.00 Uhr in der Carl-Diem-Halle und endet um 20.00 Uhr. Davor treffen wir uns aber schon um 18.30 Uhr und besprechen noch einige Einzelheiten.

Je mehr kommen, um so schneller können wir Spiele machen. Zur kommenden Feldsaison sind ein paar Abgänge in die Schüler zu verzeichnen, ich hoffe sie durch Euer Erscheinen auszugleichen.

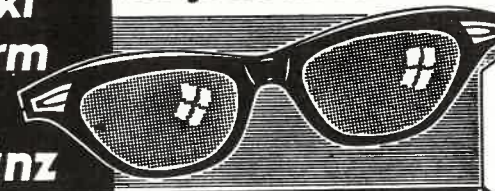
Bis zum nächsten Training grüßt Euch

Rainer Dowidat

Perfekt
an Form
und
Eleganz

Lieferant aller Kassen

ist jede modische Brille von



MOLTKESTRASSE 1
AM S-BHF BOTAN. GARTEN TEL. 8 33 50 07

BASKETBALLABTEILUNG

Manfred Harraß, 1 Berlin 45, Wiedenbrücker Weg 15,
Telefon 7 69 20 40

Männliche Jugend

Das letzte Spiel der Punktspielserie.

Zum Gegner hatten wir DJK 2. Die erste Halbzeit war von beiden Seiten schwach gespielt, was man schon am Ergebnis der ersten Halbzeit sehen kann. 20 : 18! für uns. In der zweiten Hälfte lief es jedoch auf unserer Seite besser. So konnten wir die zweite Halbzeit mit 45 : 20 für uns entscheiden. Das Endergebnis betrug 65 : 38. Damit war für uns die Meisterschaftsrunde abgeschlossen. Sie brachte uns einen 7. Platz von 15 Mannschaften. Wir bestritten 14 Spiele, 9 gewannen wir, 5 gingen verloren. Wobei 3 — die gegen BSV, ASV 1 und DBC — mit nur ein wenig Glück hätten gewonnen werden können. Dann wären wir ganz oben und würden bei der Vergabe des Berliner Meistertitels ein gewichtiges Wort mitreden. Aber so haben wir „nur“ 18 : 10 Punkte und ein Korbverhältnis von 974 : 716.

Spieler	Nummer	Spiele	Fouls	Punkte	Punkte pro Spiel
Liegl:	4	14!	29	24	ca. 2
Scheidecker:	5	3	4	4	ca. 1
Bergmann:	5	8	12	4	0,5
Olivar:	6	14!	39	222!	ca. 16
Mielitz:	8	5	3!	20	4
Wieske:	9	11	25	78	ca. 7
Heß:	11	11	23	31	ca. 3
Cawi:	12	14!	26	100	ca. 7
Kudritzki:	14	1	3	13	13
Krämer:	16	12	22	70	ca. 6
Bielig:	17	13	48!!	198!	ca. 15
Meisel:	18	5	10	10	2
Mehlhorn:	20	10	29	200!	20!

Hiermit möchte ich allen Spielern für ihr Mitwirken danken und hoffen, daß sie auch in der Pokalrunde wieder alle dabei sind und daß wir dort mehr Glück haben.

Hans Liegl

Es kommt auf die Sekunde an...

Wir meinen die »Schecksekunde«, also den kurzen Augenblick beim Zücken Ihrer Scheckkarte.

Schon ist jeder Ihrer Euro-schecks bis zu 300 DM wert. Ob beim Einkauf oder im Hotel, ob in Berlin oder in Westdeutschland. Schon in über 30 Ländern —



von Island bis Marokko — gelten diese Schecks bei allen Banken mit dem »eurocheque«-Symbol.

Voraussetzung ist, Sie haben ein laufendes Konto bei uns, zum Beispiel ein Gehaltskonto. Kommen Sie bitte zu uns, wir beraten Sie.



BERLINER BANK Die große
Bank für alle

Unser erstes Pokalspiel am 9. 2. 74!

In der Moabiter Wiebestraße trafen wir auf PSV. In der Meisterschaftsrunde konnten wir ihn mit 64 : 53 schlagen. Bei der Pokalauslosung hatten wir sehr viel Glück. In der ersten Runde hatten wir ein Freilos, in der zweiten stießen wir nun auf den PSV, und nach einem Sieg sind wir bereits im Halbfinale. Nach anfänglichen Schwierigkeiten führten wir zur Pause mit 27 : 21. In der zweiten Hälfte lief das Spiel für uns besser. Die zweite Hälfte wurde mit 41 : 28 gewonnen. Der Endstand lautete somit 68 : 49. Die besten Korbjäger waren Pete mit 22, Matze mit 20 und Axel mit 15 Punkten. Vielleicht haben wir in der Auslosung im Halbfinale noch mal Glück. Sollten wir auf ASV treffen, haben wir eine reelle Chance, ins Finale einzuziehen.

Hans Liegl

Minis, Schülerinnen, weibliche Jugend Neue Trainingszeiten

Ab 1. März ändern sich einige Übungszeiten:

Minis A und B: Montag 17.00—18.30 Uhr Turnhalle Tietzenweg 101,
Schülerinnen, weibliche Jugend: Montag 18.30—20.00 Uhr Turnhalle Tietzenweg 101,
Mittwoch 17.00—18.30 Uhr Turnhalle Tietzenweg 101.

Ob das Training der Schülerinnen und weiblichen Jugend am Freitag beibehalten wird, ist noch nicht geklärt. Eventuelle Änderungen werden von den Übungsleitern bekanntgegeben.

BADMINTONABTEILUNG

Helmut Pählich, Berlin 45, Brahmstraße 15, Tel. 8 34 99 75

BMM kurz vor Abschluß

Die Saison 73/74 der BMM geht langsam dem Ende entgegen. Z. T. konnten sehr erfreuliche Platzverbesserungen erzielt werden. Nachstehend die Ergebnisse der Rückrunde für die fünf Senioren und eine Jugendmannschaft:

I. Mannschaft: 5 Spiele, davon 4 Siege u. 1 Unentschieden. Mit dieser guten Leistung konnte der Punktestand von 9:9 auf 18:10 gestaltet werden. Dies bedeutet den 2. Platz! Einzelergebnisse: gegen Neukölln I 5:3, Post II 5:3, Gutsmuths II 6:2, Spandau II 4:4, MSC I 5:3.

II. Mannschaft: Hier bahnen sich ungeahnte Möglichkeiten an, auf die man kaum zu hoffen wagt. Der Grund liegt in einer fortgesetzten Siegesserie. Von den fünf Spielen der Rückrunde wurden alle gewonnen, auch das Spiel gegen BC Mariendorf als bisherigen Tabellenführer! Dies bedeutet jetzt mit nur drei Verlustpunkten die Tabellenspitze. Da die direkten Verfolger BC Mariendorf u. Z 88 schon weitere Punkte einbüßten, besteht bei gleichbleibender guter Spielstärke der Mannschaft die Aufstiegschance in die Bezirksliga. Hierzu allen Spielern viel Erfolg!

Borst & Muschiol

Malereibetrieb

— auch Kleinauftragsdienst —



1 Berlin 45 (Lichterfelde) Altdorfer Straße 8a
Sammel-Nr.: ☉ 8 33 40 71

Seit über 40 Jahren

III. *Mannschaft*: Durch eine ausgeglichene Mannschaftsleistung konnte auch nach fünf Spielen der Rückrunde ein Punktgleichstand von 12:12 erzielt werden. Es müssen noch zwei Spiele ausgetragen werden. Gegner: Lehrer V u. TSC II. Da hierbei noch ein Sieg einkalkuliert wird, dürfte mit 14:14 Punkten ein Mittelplatz erreicht sein. Einzelergebnisse: gegen BSC VI 7:1, Bären III 3:5, Rehberger IV 3:5, DJK III kampflos gewonnen, BfA 4:4. Dieses Ergebnis ist hervorzuheben, da BfA Spitzenreiter ist und im Hinspiel 0:8 verloren wurde!

IV. *Mannschaft*: Auch hier erfreuliche Aufwärtsbewegung. Von den neu ausgetragenen vier Spielen konnten zwei Spiele gewonnen und eins unentschieden gestaltet werden! Damit müßte sich ein Punktstand von 9:12 ergeben. Mit etwas Glück kann evtl. mit den letzten Spielen ein Gleichstand erreicht werden. Einzelergebnisse: gegen Südwest II 7:1, Z 88 4:4, Helios IV 3:5 und BfA III 6:2.

Jugend: Alle sind mit großer Spielfreude dabei und es werden schöne Spiele gezeigt. Leider wurde gegen die starken Gegner Neukölln mit 1:7 u. Z 88 mit 2:6 verloren. Punktstand 6:10. Es sind noch drei Spiele zu absolvieren, wozu wir unserer Jugend viel Erfolg wünschen!

Berliner Einzelmeisterschaften 74 v. 26. u. 27. 1. 74

Unabhängig von den erzielten Einzelergebnissen ist erfreulicherweise festzustellen, daß wir aus allen Mannschaften Teilnehmer melden konnten (7 Herren, 4 Damen). Gespielt wurde von uns in den Klassen B, C u. D in den Disziplinen Einzel, Damen- und Herrendoppel sowie Mixed. Alle Spieler haben sicher schöne und spannende Spiele ausgetragen, wenn auch nicht immer der Sieg der Lohn sein konnte. Nachstehend die vier besten durch unsere Teilnehmer erzielten Ergebnisse, wobei ich den 3. Platz und damit *Bronzemedaille* im Mixed für *Beate Jirsak* und *Jochen Runge* besonders hervorhebe. Beiden nochmals die herzlichsten Glückwünsche!

Dann Plätze wie folgt: Elke Heise 4. Platz im DE C, Horack/Siegemund 4. Platz HDB und Helmut Pählich Platz 5—8 HE C.

Jugendeinzelmeisterschaft 74 B-Klasse

Auch unsere Jugend konnte unseren Verein erfolgreich vertreten. Thomas Barth belegte unter 34 Teilnehmern einen beachtlichen 5. oder 6. Platz! Das letzte Spiel wurde nur knapp in drei Sätzen verloren, sonst wäre ein 3. Platz greifbar gewesen. Zusammen mit seinem Mannschaftskameraden Christian Schmidt wurde auch im Doppel „mitgemischt“. Die Bilanz mit einem Platz unter den letzten acht ist auch hier erfreulich.

Übungsleiter C

Für die, die es noch nicht wissen: Brigitte Dau hat einen Übungslehrgang der Klasse C absolviert und nach abschließender Prüfung mit Erfolg beendet. Für ihren Einsatz unseren Dank und für den positiven Abschluß unsere Glückwünsche! Wir hoffen, daß Brigitte ihr erworbenes Wissen in der „Technischen Unterweisung“ zum künftigen Nutzen einiger unserer Spielergruppen zur Verfügung stellen wird, wobei ich z. B. an unsere Jugend denke.

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 833 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

VOLLEYBALLABTEILUNG

Karl-Heinz Löchte, Berlin 45, Stockweg 10, Tel. 8 34 63 96

Das Wort zum Mittwoch — oder Die Abteilungsversammlung der Volleyballer

Am Mittwoch (30. 1.) fand eine Abteilungsversammlung statt, auf der die neue Abteilungsleitung gewählt und die Neuordnung des Trainings beschlossen wurde; also Dinge, die jeden Volleyballer direkt angehen. An anderer Stelle wird über Ergebnisse berichtet. Hier ein Punkt, der auffiel. Es waren 16 Mitglieder anwesend (ca. 25 %). Diese Beteiligung mag in ähnlichen Versammlungen üblich sein, einigen sogar hoch erscheinen, mir ist sie unverständlich.

Die Abteilungsleitung war der Ansicht, daß die Regelung des Trainings, Fragen der Hallenbenutzung und der Einsatz der Trainer — Dinge, die doch das Wesen einer Sportabteilung ausmachen — nicht von „oben“ diktiert, sondern von *allen* mitbestimmt werden sollten.

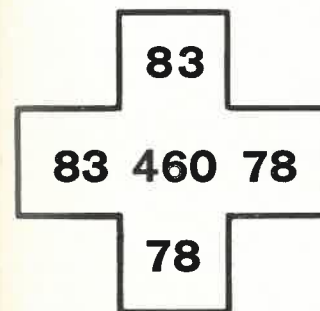
Wie die Diskussion zeigte, waren die Themen auch entsprechend heiß, die Argumente aufrichtig und daher oft hart, nur die Beteiligung weich. Sicher, viele waren aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage zu kommen (aber nicht 75 %), den anderen muß ich raten, ihr demokratisches Verhalten zu überprüfen! Wer sich jedoch verwalten lassen will — nun, jeder nach seinem Geschmack!

Ich wünsche weiterhin einen schönen Fernsehabend! Zur Fortsetzung des Programms schalten wir um... KHL

II. Männer

Gegen TV-Friesen stellten wir zuerst die schwächere Mannschaft auf, welche den ersten Satz gewann, den zweiten dann aber knapp verlor. Im dritten Satz schickten wir dann die beste Mannschaft auf das Feld, welche den dritten und vierten Satz durchzog.

In unserem zweiten Spiel mußten wir gegen den amtierenden Spitzenreiter VCS II antreten. Bei unserem ersten Zusammentreffen wurden wir 2:15, 1:15 und 2:15 geschlagen. Diesmal wollten wir einen Satz gewinnen, da VCS noch keinen Satz abgegeben hat! den ersten und zweiten Satz verloren wir 9:15, doch den dritten Satz konnten wir mit Hilfe der lautstarken Unterstützung unserer drei Ersatzspieler gewinnen. Dadurch war VCS so geschockt, daß wir auch noch den vierten Satz nach Hause brachten. Der fünfte Satz war zwar ausgeglichen, aber leider verloren wir 13:15. Im letzten Spiel trafen dann TVF und VCS aufeinander. VCS war so schwach, daß sie die Hälfte der Aufgaben verschlugen und sonst nur einen Punkt pro Mann machten. VCS hatte Glück, daß TVF sehr schwach war und nie mehr als vier Punkte pro Satz erreichte. Bernd



Ihr Helfer im Bezirk Steglitz

Kranken- und Unfall-Wagen

Schötz & Fischer

8 34 60 78

Berlin 45, Undinestraße 3

am Händelplatz

III. und IV. Männermannschaft

Wie Ihr schon aus dem Rundschreiben erfahren habt, ist nun ein neuer Trainingsabend für Männer eingerichtet worden. Dieses Training ist für diejenigen, die schon Volleyball spielen können und ständig in einer Mannschaft spielen wollen, aber in den jetzigen Mannschaften keinen Platz gefunden haben. Unser Ziel ist es, bis zum nächsten Herbst zwei Mannschaften so vorbereitet zu haben, daß sie an Rundenspielen teilnehmen können.

KHL

Damen-Bezirksliga — Spieltag 20. 1. 74

Der fünfte Punktspieltag der Damen-Bezirksliga begann eigentlich gar nicht so verheißungsvoll. Die Auslosung brachte uns als ersten Gegner den FKS, der unserer Mannschaft einiges abverlangte. So wurde dieses Spiel zwar mit 3:1 gewonnen, ließ aber doch einige Wünsche offen.

Als dann der BSV den FKS glatt schlug, mußte man das Schlimmste befürchten. Aber trotz erheblicher Punktrückstände in den einzelnen Sätzen konnte glatt mit 3:0 gewonnen werden. Es ist schon erstaunlich, zu welchen Leistungen unsere Damen — zumal ohne Auswechselspieler und echte Coach — fähig sind.

Darauf ein anerkennendes Wiede-Wiede-Witt Bum-Bum!

Siegfried

Spieltag 3. 2. 1974, 18.00 Uhr, Fritz-Erler-Allee

Die Auslosung ergab, daß als erstes der VdS gegen TSV Ru antrat. Dieses Spiel dauerte sehr lange, ging über 5 Sätze und VdS siegte mit 3:2. Danach traten wir gegen den TSV Ru an und konnten diesen 3:1 besiegen.

Da die Zeit für ein weiteres Spiel nicht mehr reichte, mußte das Zusammentreffen unserer Mannschaft mit dem VdS verschoben werden.

Chris

Der derzeitige Tabellenstand:

Herren-Kreisliga

1. ①	30 : 3	20 : 0
2. BSC	32 : 15	20 : 4
3. TU III	26 : 8	16 : 4
4. VfLi	23 : 16	12 : 8
5. TSV Ru	20 : 20	12 : 12
6. VfLe	13 : 17	8 : 10
7. VfK III	12 : 24	4 : 16
8. DJK III	6 : 24	2 : 16
9. MTV III	1 : 36	0 : 24

Damen-Bezirksliga

1. BSC	27 : 4	18 : 0
2. TSV Ru	15 : 7	10 : 0
3. ①	19 : 12	10 : 6
4. TU	15 : 9	10 : 4
5. VdS	17 : 13	8 : 8
6. VfLi	11 : 25	6 : 14
7. BSV	12 : 27	2 : 18
8. FKS	5 : 24	0 : 16

Farbfernseher

ab

1298,-DM

Elektro · Radio · Fernseh-Kundendienst für alle Fabrikate

KURT Broy

Lichterfelde, Ringstraße 53
an der Finckensteinallee Telefon 811 65 93

Inh.: W. Löbsin und E. Jaster
Mitglied des ①

Eigene Fernseher-Werkstatt · Installation · Stereogeräte
Elektrogeräte · Waschmaschinen · Beleuchtungskörper

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren,
auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

- 1 Berlin 45, Moltkestraße 52
- 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
- 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
- 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 834 90 24

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①

20 Jahre im ① am 9. 3. Hans Heuer, lange Jahre aktiv im Gerätturnen und Prellballspiel
11. 3. Gerhard Kühnel, Handballspieler.

Zehn Jahre Vereinskassenwart!

Herzlichen Glückwunsch, lieber Dieter, für Deine so vorbildliche Vereinskassenführung! Nur wer mit in der Vereinsarbeit tätig ist, kennt Deinen Aufwand an Freizeit, die Du mit großem Idealismus für den ① opferst. Wir danken Dir dafür und wissen, daß Du trotz Deiner zur Zeit sehr reichlichen Berufsbelastung weiter dabei bleibst.

H. N.

Wir gratulieren

zum Freischwimmer-Zeugnis: Tanja Hering

Wir danken für Urlaubsgrüße

Margarethe Braatz aus Teneriffa, Woldemar Thoren aus Marocco.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen

Turnabteilung: Gerda Dinse, Ruth Brewing, Barbara Fuest, Carola Fließbach, Renate Fuchs, Gisela Carstensen, Elke Kettler, Beatrix Oberortner, Silvia Streblow, Hannelies Schumann, Albert Breuer, Joachim Lympius, Fam. Joachim Görlitz, 44 Schüler, 15 Kleinkinder;

Schwimmabteilung: Dr. Jürgen Ehling, Eckart Nothbaum, Fam. Hans-J. Bollmann, 4 Schüler;

Leichtathletikabteilung: Angelika Grabow, Carola Seidel, Dr. Kurt Schumann, 4 Schüler; Hand-

ballabteilung: Angelika Lympius, 2 Schüler; Basketballabteilung: 1 Schüler; Badmintonabteilung:

Dagmar Drathschmidt, Angela Müller; Volleyballabteilung: Frank-M. Sauer, 2 Schüler.

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler

Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis.

Eigene Werkstätten.

● Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz,
Ruf: 834 3010

● Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178,
gegenüber Rathaus, Ruf: 7 52 73 93

● Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, gegenüber Kirche,
Ruf: 834 3010



ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren • Werkzeuge • Haus- u. Küchengeräte • Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 833 19 00

Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Turnabteilung:

- | | | |
|-------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| 2. Hansjörg Buchholz | 20. Ruth Brewing | 4. Jürgen Bleimeister |
| Hans-Christoph | Lydia Uhlig | 9. Jochen Müller |
| Pechstein | Monika Weitbrecht | 11. Angelika Steege |
| 3. Ilse-Maria Bornemann | Erna Wochele | 12. Kurt Beger |
| Dietrich von Stillfried | Kurt Drathschmidt (60) | 14. Margarethe Braatz |
| 4. Inge Reischock | 21. Eva Goltz | Wolfgang Böttcher |
| Gerhard Schulze (60) | 22. Ernst Bienge | 15. Sieglinde Gorissen |
| 5. Ingeborg Caesar | Dr. Ernst | 16. Manfred Kohlstedt |
| Karin Thieme | Niederleithinger | Christa Mittelstädt |
| 6. Susanne Buchholz | 24. Gisela Hecht | 17. Angelika Wanderburg |
| Ruth Hosemann | Michael-P. Pieler | Lutz Blume |
| 7. Helga Stapp | 25. Ingrid Guske | Günter Palm |
| 8. Alfred Wochele | Gertrud Penack | 19. Woldemar Thoren |
| 9. Dr. Paul Bornemann | Willi Knoppe | 23. Siegfried Neufeld |
| Gisela Flemming | 26. Peter Hofmann | 25. Ursula Petter |
| 11. Rainer Ganzel | 27. Astrid Bader | Reinhold Eggert |
| Elisabeth Redler | Nadja van Dooren | Dietmar Paul |
| 12. Birgit Cotta | Frieda Heinrich (65) | 27. Ursula Leyck |
| Hannelore Röck | 28. Reinhold Mickleit | Sigrid Wodke |
| Werner Stenger | Hans-Uwe von Ohr | Eberhard von Jagwitz |
| 13. Bodo Daszkowski | 29. Stephanie | 28. Renate Liebig |
| 14. Hans-J. Müller | Bahnemann (50) | Dr. Hans J. Ehling |
| 15. Antje Butenschön | Brigitte Bauernfeind | 30. Bodo von Schwerin |
| Christine Neumann | Sieglinde Schulz | 31. Christian Fehst |
| 16. Christine Hellmann | 30. Sabine Elle | |
| 17. Christine Karwiese | Harry Ziegelowski | Leichtathletikabteilung: |
| Ilse Wulff | 31. Gerda Dittombee | 2. Gerhard Wülker |
| Ernst-Chr. Schütze | Petra GROSSER | 4. Axel Robrecht |
| 18. Renate Götting | Gisela Jarius | 8. Marianne Schiller |
| Gisela Schulz | Gertraud | 12. Christel Höpcke |
| Herbert Müller | Niederleithinger | Gerd Noel |
| 19. Ingrid Heinemann | Hannelies Schumann | 14. Jutta Reichelt |
| Ruth Mieting | Schwimmabteilung: | 19. Angelika Grabow |
| Paul Frommholz | 1. Hans-Jürgen Murzek | 23. Jutta Herrmann |
| | 2. Christian Schneider | 29. Irmgard Neitzel |
| | | 31. Klaus G. Hecke |

Handballabteilung:

4. Marlies Balke
7. Günter Dittrich
10. Rudolf Schreckenbach
12. Dr. Horst Keller
19. Edith Meyer
Egbert Wodrich
28. Uwe Strenger

Basketballabteilung:

9. Ulf Wolter
22. Jutta Schuler
28. Werner Guske

Badmintonabteilung:

4. Elvira Willenbacher
5. Birgit Schulz
19. Carola Gach
20. Barbara Czogalla
Brigitte Wobst
Jochen Runge
21. Siegfried Wobst
23. Beate Jirsak
25. Renate Ehrlich

Volleyballabteilung:

5. Herbert Krienke
8. Birgit Jahn
12. Horst Wieseke
21. Sabine Noffz
25. Bernd Hauschulz

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

DAS SCHWARZE ①

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

Schriftleitung: Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 8 33 22 56

Vorstand:

1. Vorsitzender: Klaus Podlowski, 1 Berlin 49, Geibelstraße 51, Telefon 7 42 84 42

2. Vorsitzender: Liselotte Patemann, 1 Berlin 45, Feldstraße 16, Telefon 73 73 80

Vereinskassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstraße 30, Telefon 8 33 22 56

Vereinssportwart: Jürgen Plinke, 1 Berlin 46, Siemensstraße 45a, Telefon 7 71 90 49

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes oder der Schriftleitung übereinstimmen. Beiträge (auf DIN A 4-Bogen im Zweizeilenabstand, nicht Rückseite) sind zu senden an Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30. Nichtberücksichtigung, Kürzungen, Textänderungen sind redaktionell begründet und meist auf Platzmangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen gelten als nicht geschrieben. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Ein sendeschluß ist jeweils der 15. vor dem Erscheinungsmont.

Druck: Feese & Schulz, 1 Berlin 41, Handjerystraße 63, Telefon 8 51 30 83